Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 38

Werbung

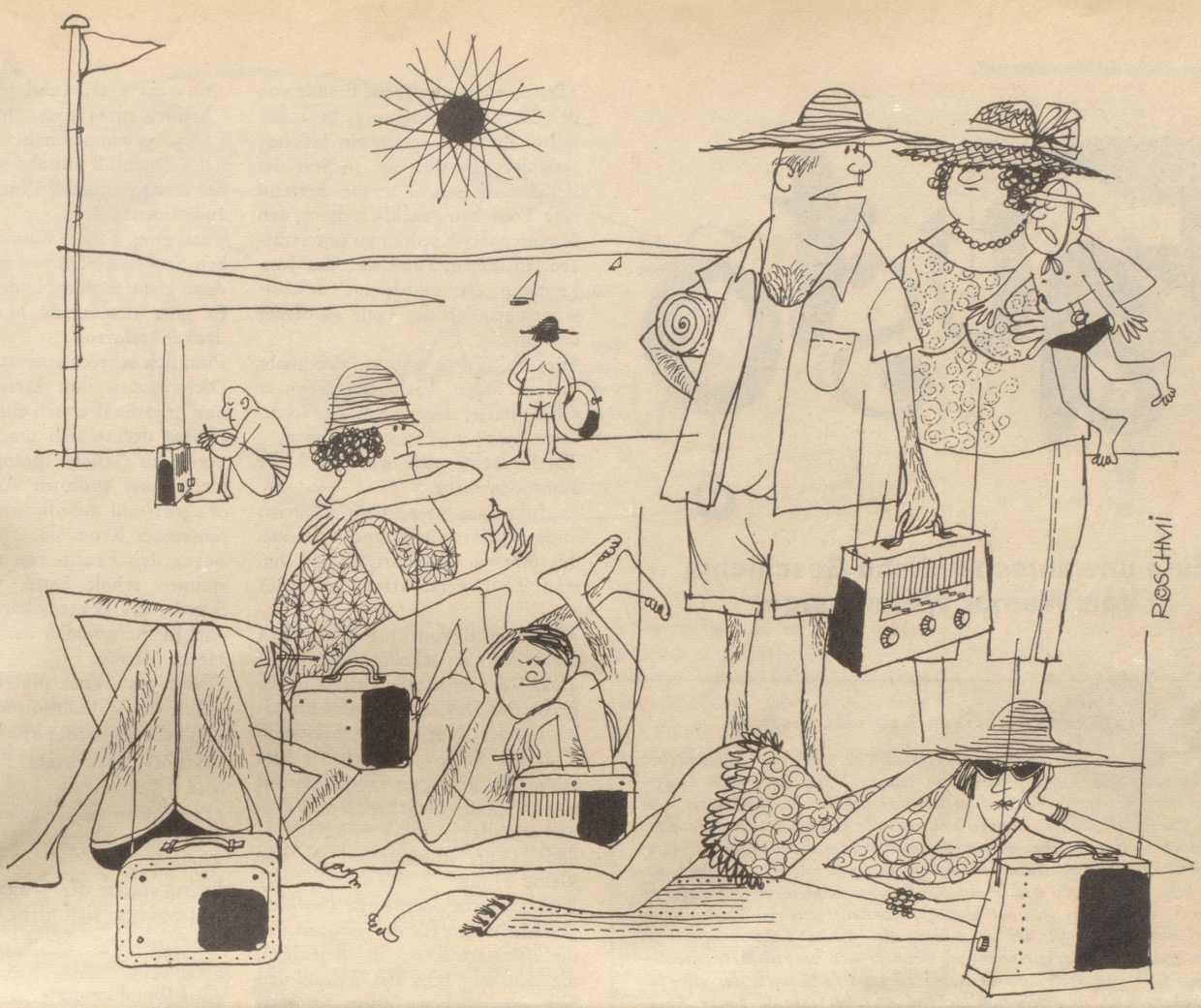
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Dasch ohnmächtig, me cha de würklich o niene meh i Rueh si Radio lose!»

Mono- und Dialoge aus bernischen Wirtsstuben

An einem kalten Manövertag tritt ein umfangreicher Oberst schlotternd in die Gaststube und läßt sich auf dem erstbesten Stuhl nieder. Darauf entwickelt sich folgendes Selbstgespräch: «Frölein! Es Cognac!» – – (trinkt) – – «Aah ... mi isch ganz en angere Möntsch, we me sones Cognac gha het! – Frölein, bringet em angere Möntsch o no grad eis!»

❖

Auf dem Tisch liegt ein einsamer Nußgipfel. Endlich erbarmt sich ein Herr seiner und läßt ihn zwischen den Zähnen verschwinden. Da raunt die Serviertochter hinter dem Büffet zu ihrer Kollegin: «Gottlob, itz mueß i dä Hagel afe nümme abschtoube!»

❖

«Frölein, i hätt gärn e Portion Ämmetaler!»
«Mir hei im Momänt grad kene.»
«Also – de halt Greyerzer.»
«Dä isch leider o usgange!»
Hinter dem enttäuschten Gast hängt ein schönes Plakat:

‹Den Käse nicht vergessen!›

❖

Seit längerer Zeit sitzt ein Gast an einem Tisch, ohne daß jemand von ihm Notiz genommen hat. Nach langem Warten taucht endlich der Wirt persönlich auf. Da fragt der vergessene Gast höflich: «Excusez – chönnt ig ächt e Fahrplan ha; i wett luege, wenn das die nächschti Serviertochter verby chunnt!»

❖

«Frölein, das Täller isch nid suber!»
«Diir müeßt entschuldige – das isch dSuppe!»

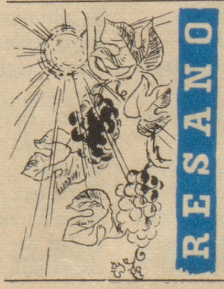
❖

Die Serviertochter bringt die Suppe, aber der Gast winkt ab: «Die isch mer zweni heiß!» – «Aber Diir heit ja no gar nid probiert!» – «Nei, aber solang Diir der Duume chöit drinne ha, isch mer die Suppe nid heiß gnueg!» -ti

HOTEL WALHALLA, ST. GALLEN
Neubau 1959. Nächst Bahnhof. Alle Zimmer mit Privat-WC, Bad oder Dusche. Das elegante Restaurant au premier «Chez Caroline». Die Walhalla-Bar. Konferenzzimmer.
Poststr. 21 Tel. 071/22 29 22, Telex 5 71 60.
E. und B. LEU-WALDIS – ST. GALLEN
WALHALLA
HALDENGUT BIER

Dichtung und Wahrheit

Gibt es wirklich fliegende Teppiche? Sie glauben, das sei ein orientalisches Märchen? So etwa wie der fliegende Holländer? Sie würden sich schön irren! Steigen Sie einmal in ein modernes Flugzeug, da können Sie erstens sicher einen Holländer treffen und zweitens ist der Boden immer mit Teppichen ausgelegt. Und die fliegen ja schließlich auch mit! Natürlich sind es nicht so schöne Orientteppiche, wie man sie bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich findet!



Rasse und Charakter hat
RESANO-TRAUBENSAFT
– jawohl! Rasse und Charakter
Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch!
Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster